

Kirchenbote

Nr. 34 für

Eichhorst, Groß Schönebeck, Klandorf, Zerpenschleuse-
März 2012 - Juni 2012





Liebe Gemeinde,
 nun stehen wir in der Passionszeit und gehen mit großen Schritten auf Ostern zu. Das Frühjahr und neue Wege sind im Blick. Deshalb bringen wir einen Termin-Überblick, stellen das Thema des Weltgebetstages 2012 „Malaysia“ vor, geben Ihnen bedenkenswerte Erklärungen zum Kirchenjahr zu lesen und freuen uns schon auf kommende Höhepunkte.

Die späte Auslieferung bitten wir zu entschuldigen. Sie hatte persönliche Gründe mit Unfällen und Krankheiten.

Im Mai beginnen die „Schorfheideklänge“, dann kommt das Pfingstfest mit seinen Höhepunkten.

In alledem werden wir begleitet von unserer neuen Vikarin Melanie Pauly. Das sind bemerkenswerte Schritte einer kleinen aktiven Christenschar. Wieder haben wir Ideen zur Erhaltung der Kirchen. Gern wünsche ich allen einen guten Frühling und Gottes reichen Segen,

Ihr Pfarrer Stephan Flade

Inhalt

S. 2	Geleitwort
S. 3	Auf ein Wort
S. 4	Zum Kirchenjahr: Fastenzeit
S. 5 / 6	Passion - WGT Malaysia
S. 7	Ostern
S. 8	Überraschungsgäste
S. 9 / 10	Gottesdienste
S. 11 / 12	Mini-Lernkreis
S. 12 / 13	Nach - Lese
S. 14	Werbung
S. 15	Freud und Leid Veranstaltungen
S. 16 / 17	Nach - Lese
S. 18	Informationen aus den GKR Grußwort der Vikarin Melanie Pauly
S. 19	Die Kirchengemeinden gratulieren
S. 20	Impressum

Liebe Gemeinde,

es war wieder soweit, sich Gedanken für „Auf ein Wort“ zu machen. Da hatte ich zwei Ideen:

Die erste Idee resultierte aus dem Besuch der Deutschen Staatsoper. Dort sah ich im derzeitigen Ausweichquartier (im Schillertheater) das beeindruckende Oratorium von G:F.Händel „Il Trionfo Del Tempo E Del Disinganno“ (Der Triumph der Zeit und die Ent-Täuschung) in szenischer Darstellung. Es ging um die Vergänglichkeit der Schönheit, der Jugend und des Glückes. Mit der dramatischen, wenn auch wohlklingenden Barockmusik kann es ganz schön beklemmend werden, wenn alles vergänglich ist, sowohl in der Schöpfung als auch in der Musik. Irgendwann ist alles vorbei.

Die zweite Idee kam vom Vers Römer 8,21 (Losung): “Denn auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes.”

Wer allein die Vergänglichkeit des Lebens vor Augen hat, der sieht wenig. Ich kann auch jetzt im (Noch)-Winter schon das neu keimende Leben an manchen Sträuchern erkennen, in Form von zarten Knospen. Oder ich höre von Bekannten, wie zufrieden sie ihre ehrenamtliche Tätigkeit macht. Ich lese aller Tage Anzeigen in der Tageszeitung von neugeborenem Leben. Wenn ich sicher sein kann - und daran glaube ich -, dass mein Leben in Gottes Nähe weitergeht, dann macht mir die Vergänglichkeit keine Angst.

Denn ich weiß: Auch ich bin ein Teil der Schöpfung und unterliege der Vergänglichkeit.

Jeder Tag ist ein Geschenk. Er sollte auch dankbar gelebt werden, mit Mut und Vertrauen!

Matthias Brill, Lektor

Fastenzeit – „Sieben Wochen O H N E ...“

Jedes Jahr begegnet sie uns wieder – die vorösterliche Fastenzeit. In diesem Jahr 2012 begann sie am 22. Februar (Aschermittwoch) und endet mit dem 07. April (Karsamstag-Abend).

Beim Thema „Fasten“ denkt man unweigerlich an Verzicht auf die Nahrung, an das „Abspecken“ nach der Weihnachtsvöllerei.

Aber geht es bei der vorösterlichen Fastenzeit überhaupt darum?

Diese Zeit sollte für uns Christen eine Zeit der Besinnung sein!

Oft kann schon ein Verzicht auf eine alltägliche Gewohnheit, z. B. auf Süßigkeiten, Alkohol, Zigaretten oder Fernsehen dabei helfen, Freiräume zu schaffen, um sich auf Wesentliches zu besinnen und den Blick neu auszurichten.

Das Fasten hat also mit „Loslassen“ zu tun. „Loslassen“ woran ich hänge, um frei zu werden für Wichtiges.

Man kann seine Aufmerksamkeit, die im Alltag gefangen ist, bewusst auf Anderes ausrichten: mehr Zeit mit der Familie verbringen, Sport treiben, ein Buch oder auch einen Bibelabschnitt lesen und dann versuchen, Gottes Stimme zu vernehmen, die so oft übertönt wird im lauten und hektischen Alltag.

Vielleicht überdenkt man dabei seine Lebensgewohnheiten und Fragen kommen auf:

Welchen Beitrag kann ich für die Erhaltung der Schöpfung leisten?

Wie kann ich die Umweltbelastungen verringern? Wie kann ich den

Landwirten und Handwerkern in Afrika oder Lateinamerika durch den Kauf von fair gehandelten Waren helfen, menschenwürdig zu leben?

Fair gehandelte Waren können Sie jeden Freitag im Eine-Welt-Laden

„Solidario“ in Groß Schönebeck (gegenüber der Kirche) von 16 Uhr

bis 19 Uhr kaufen. Besuchen Sie uns einmal in der Fastenzeit!

Ich wünsche Ihnen besinnliche „Sieben Wochen OHNE ...“.

Birgit Trellert, Lektorin

Passionszeit - Wort zum Weltgebetstag für Malaysia

An das Leiden Jesu wird in der Passionszeit erinnert. Auch der all-jährliche Weltgebetstag (WGT) benennt, vergegenwärtigt und nimmt die weltweite Gemeinde „ins Gebet“. In diesem Jahr beteten wir am Freitag, dem 02.März und in unseren Gottesdiensten für die ausgebeuteten Haushalthilfen in Malaysia, es sind muslimische Frauen, Ureinwohnerinnen und Arbeits-Migrantinnen.

Selamat Datang! , d.h. „Herzlich Willkommen“ so begann der Gottesdienst des malaysischen Weltgebetstags-Komitees 2012. „Frieden und Willkommen“ sind die Themen, die den Frauen in Malaysia in ihrer religiösen, in der kulturellen und ethnischen Vielfalt am wichtigsten sind: Wie gelingt in diesem an Naturschönheiten reichen Land ein gutes und friedliches Miteinander?

Wie muss eine Gesellschaft gestaltet sein, in der die Angehörigen der verschiedenen Religionen und Ethnien gleichermaßen herzlich „willkommen“ sind, das heißt als gleichberechtigte Bürgerinnen und Bürger leben können?

Bilder und Texte beschreiben, wie sich Menschen verschiedener Religionsgemeinschaften für ein gerechtes und harmonisches Miteinander einsetzen. Sie führen uns in die Geschichte Malaysias ein, in die verschiedenen geografischen Regionen, in die Hauptstadt und in ländliche Regionen. Wir bekommen Einblicke in das wirtschaftliche, politische, soziale, kulturelle und religiöse Leben eines Landes, von dem es heißt: „Malaysia sei Truly Asia“ – ein Land, in dem sich die ganze Vielfalt Asiens wiederfindet. Thematisiert werden auch die Spannungen und Probleme in diesem multireligiösen und multiethnischen Land. Wir werden zu einer differenzierten Wahrnehmung aufgefordert, wenn es darum geht, die Situation einer christlichen Minderheit in einem muslimisch geprägten Staat zu verstehen. Wir haben gebetet und wollen betend handeln (Informed Prayer – Prayerful Action). Dazu wollen uns auch die Frauen aus Malaysia ermutigen: Steht auf für Gerechtigkeit.

Petra Heilig, WGT – Deutsches Komitee e.V., gekürzt

Ostern – Osterlamm statt Schokohase

Das Osterfest ist das zentrale Fest der Christenheit, der christlichen Kirchen weltweit. Es lebt von der Auferstehungs-Botschaft „Jesus Christus - der Herr ist auferstanden“. Die Mächte des Todes sind in die Schranken gewiesen, Unvorstellbares ist geschehen. Jesus, den man mundtot machen wollte, hat über seine JüngerInnen die lebendige Sprache, das letzte Wort. Der unschuldig zu Tode Gebrachte lebt, die gute Botschaft (die Lebensgeschichten von und über ihn in den Schriften der Evangelien) ist nicht zu bremsen.

Nun gibt es rund um dieses bedeutendste christliche Fest viele (nachgewachsene) Gebräuche:

Das Osterlamm erinnert an das jüdische Passahlamm und das Festessen „am Tag der Befreiung“.

Die Osterkerze erinnert an das Licht, das sich selbst verzehrt und den Menschen eine Orientierung bringt.

Das Osterei ist ein Symbol neuen Lebens, ein Jahrtausende altes Lebens-Symbol. In Deutschland ist der Überbringer der Oster-Eier (seit Mitte der 1950-er Jahre) der Osterhase.

In anderen Ländern haben Fuchs, Kuckuck, Storch und Hahn diese Überbringer-Rolle. Die Osterglocken als Frühlingsblüher „läuten im Garten“ den Frühling ein.

Mit dem Osterfeuer in der Nacht vom Karfreitag zum Ostersonntag wird Altes verbrannt und eine (gründliche) Reinigung für die neuen, kommenden Zeiten vorbereitet. Nach der Osternacht feiern die Kirchen am Ostersonntag die ersten festlichen Gottesdienste.

Die Ostermette ist der szenische Früh-Gottesdienst beim Wechsel von Osternacht zum Ostermorgen. Sie ist der Beginn der Osterfeierlichkeiten. Ihr folgt die Ostermesse/ der österliche Festgottesdienst.

In der Lausitz müssen die Mädchen schweigend Osterwasser in die

Kirchen bringen, es wird geweiht und verspricht heilende Wirkung. (Die Jungen versuchen sie neckend dabei zum Reden zu bringen!) Ebenso gibt es die Tradition des Osterreitens, des Eiertrudeln und vieles andere mehr.

Weil dieses christliche Fest so hohe Bedeutung hat, deshalb gibt es auch noch einen zweiten Feiertag, den Ostermontag.

Politisch wurde in den 60-er Jahren mit den „Ostermarsch“ Stellung gegen die Atombewaffnung in Europa bezogen.

Dies war der Anfang einer Friedensbewegung aus den Kirchen heraus in die Gesellschaft, wie später zur Wendezeit 1989.



Überraschungsgäste aus Babelsberg

Der Babelsberger Chor hatte sich am Sonntag, dem 19.02. unter der Leitung der Chorleiterin Sonja Ehmendörfer angesagt. 35 Choristen und weitere 37 Gemeindeglieder feierten gemeinsam einen musikalischen Gottesdienst. Die Gastlichkeit der Groß Schönebecker war groß, die musikalische Gabe einen Besuch wert.

Chorsätze wie „Von guten Mächten treu und still umgeben“ (Otto Abel), „Wirf dein Anliegen auf den Herrn“ (Felix Mendelssohn-Bartholdy), „Ehre sei dir Christe“ (Heinrich Schütz) sang der Chor im Gottesdienst. Danach gab es gute Gespräche und eine Einladung an unsere Gemeinde nach Babelsberg. Vielleicht bereits schon zum 20. Böhmisches Weberfest, das vom 08.-10. Juni auf dem alten Weberplatz, neben der Friedrichskirche stattfindet. Die Kirche ist ebenso wie unsere eine alte Patronatskirche der Hohenzollern.



Heinrich Schütz



Felix Mendelssohn-Bartholdy



Datum	Groß Schöne- beck	Klandorf	Eichhorst	Zerpen- schleuse
So. 18.03.2012	9:15 Uhr Lektorin Trellert			10:30 Uhr Lektorin Trellert, KomHaus
So. 01.04.2012 Palmsonntag	9:15 Uhr Vikarin Pauly			10:30 Vikarin Pauly
05.04.2012 Gründonnerstag			17:00 Uhr A Vikarin Pauly	18:00 Uhr A Kommunität Kom.Haus
06.04.2012 Karfreitag	9:15 Uhr A Pfr. Flade	11:00 Uhr A Vikarin Pauly		10:30 Uhr A Pfr. Flade, Kirche
07.04.2012 Ostersamstag	21:00 Uhr Osternacht A. Flade/Trellert		19 Uhr Osterfeuer	
So. 08.04.2012 Ostern	14:00 Uhr Familiengottesd. Flade/Zenker			10:30 Uhr Pfr.Flade Kom. Haus
So. 15.04.2012	14:00 Uhr Pfr. Flade Silb. Konfirmation			10:30 Uhr Vikarin Pauly Kom.Haus

Gottesdienste

Datum	Groß Schöne- beck	Klandorf	Eichhorst	Zerpenschleuse
So. 29.04.2012	9:15 Uhr Pfr. Flade	Sa. 28.04.,15 Uhr Trauung Panhorst		10:30 Uhr A Pfr. Flade,Kom.H.
Sa. 05.05.2012	16 Uhr Konzert, Prof. UEckhardt		18:00 Uhr Vikarin Pauly	
So. 06.05.2012	9:15 Uhr A Vikarin Pauly			10:30 Uhr Kirche Vikarin Pauly
Do., 17.05.2012	10:00 Uhr Himmelfahrts-Gottesdienst im Pfarrgarten in Zerpenschleuse			
So. 20.05.2012	14:00 Uhr Gold.Konfirmation Pfr. Flade			
So. 27.05.2012 1.Pfingsttag	9:15 Uhr Pfr. Flade	8:30 Uhr Pfr. Flade		10:30 Uhr Kirche Pfrn. Bolle
Mo. 28.05.2012 2. Pfingsttag			11 Uhr Pfr. Flade Gottesdienst Askanierturm,	
Sa. 02.06.2012	14:00 Uhr Pfr. Flade Taufgottesdienst			
So. 03.06.2012	16 Uhr Konzert Friedenschor Potsdam			10:30 Uhr A Gold.Konfirmation Pfr. Flade



Zeugnis-Sorgen?

Die Nachhilfeschule MINI-LERNKREIS bietet Förderkurse an. Mit den Zwischenzeugnissen hat die zweite Etappe dieses Schuljahres begonnen, nun geht es mit Riesenschritten auf die Schuljahresabschluss-Zeugnisse zu. Doch nicht immer fallen die Zensuren in diesen Zeugnissen zur Zufriedenheit unserer Schüler/innen und ihrer Eltern aus. Reichen die Zeugnisse für eine Versetzung in die nächste Klassenstufe, auf die weiterführende Schule oder für die Bewerbung für den Wunschberuf aus? Viele Eltern denken in diesen Tagen über Nachhilfe für ihre Kinder nach. Bereits seit über 30 Jahren führt die Nachhilfeschule MINI-LERNKREIS erfolgreiche Schülerförderung in kleinen Intensivgruppen oder Einzelunterricht mit ausgebildeten Lehrkräften durch. Solche Kurse gibt es nun auch in Groß Schönebeck in der Evang.Kirchengemeinde, im Gemeindehaus Liebenwalder Str.54.

Es werden Lehrgänge u.a. in den Fächern Deutsch, Mathematik, und Englisch für Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen und Schulformen, fast vor ihrer „Haustüre“, in Mini-Gruppen oder auf Wunsch auch als Einzelunterricht durchgeführt. Dafür steht eine Vielzahl spezieller Lehrmaterialien kostenlos zur Verfügung.

Weil eine der Ursachen für Lernschwächen und schlechte Zensuren bei vielen Kindern auch Konzentrationsmangel ist, wird bei der Nachhilfe im Mini-Lernkreis auch konzentriertes Lernverhalten vermittelt. Dafür gibt es ein umfangreiches Konzentrationsförder- und Aufbauprogramm. Kindern mit Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) wird mittels einer LRS-Analyse und den sich daraus ergebenden individuellen Förderempfehlungen und dem umfangreichen individuellem Fördermaterial geholfen.

Information zu den Mini-Lernkreis-Kursen erhalten interessierte Eltern unter der gebührenfreien Rufnummer 0800 – 00 6 22 44.

Uwe Altmann

Vorausschau März-Juni 2012:

Wir begrüßen Frau Marina Poppe als teilbeschäftigte Mitarbeiterin, die sich ab Februar um die Reinigung in unserem Gemeindehaus und in den zu uns gehörenden Kirchen kümmert. Es wird gut sein, wenn wir die anliegende Arbeit auf verschiedene, auch jüngere Schultern verteilen. So wird die künftige Arbeit auch zu leisten sein.

Informationen zu Familie Leiser gesucht

Beim Treffen der Frauenhilfe bat Frau Pastorin Flade, Informationen über die in der Nazi-Zeit aus dem Ort vertriebene Familie Leiser zur Verfügung zu stellen. An das Schicksal der deutsch-jüdischen Kaufmanns-Familie will der Bürgerverein evtl. mit einem „Stolperstein“ vor dem vormaligen Geschäft der Familie erinnern. Wir bitten Sie um Ihre Mithilfe. Infos über die Tel.Nr.341, Büro und Familie Flade.

Kanzelbekrönung durch flache Strahlensonne

In der Montagsausgabe der MOZ vom 20.02.2012 lasen Sie über den Gedanken, die Kanzelbekrönung in unserer Kirche wieder herzustellen. Bereits 2011 wurde das durch die Mitarbeiterinnen der Denkmalspflege unseres Landkreises angeregt. In Archiven unserer Landeskirche habe ich bereits einen Beleg gefunden, der die Altarbekrönung im Jahr 1939 nachweist. Wir möchten gern in diesem Jahr (300.Geburtstag Friedrich II.) die alte Fassung wiederherstellen. Deshalb erbitten wir von den Gemeindegliedern und Groß Schönebeckern Spenden für diesen restauratorischen Zweck, der auch Erhaltungsaufgaben in der Kirche (Gestühl, Sakristei, Sicherungsarbeiten) einschließt.

Unser Spendenkonto finden Sie umseitig auf der Außenseite dieser „Kirchenboten“-Ausgabe.

Der GKR bittet Sie um Ihre Mithilfe.

Kirchenmusiken „Schorfheideklänge“ (vom Mai bis September)

Wir sind in diesem Jahr bereits einen weiteren Schritt bei der Durchführung der Kirchenmusikreihe „Schorfheideklänge“ vorangekommen. Die Idee gründet im Vermächtnis von Bernd Mehlitz. Jeden ersten Sonnabend im Monat um 16-17.30 Uhr werden wir eine Kirchenmusik in unserer Immanuel-Kirche hören. Gelegentlich werden die Termine auch auf den Sonntag um 16 Uhr verlegt, wenn die Künstler nicht anders können.

Werbung für KU-Gruppe und KU-Rüste in Gussow 16.-18.03.12

Mit Konfirmand/Innen aus Schönerlinde, Schönwalde, Basdorf, Wandlitz, Zühlsdorf, Ruhlsdorf, Marienwerder, Zerpenschleuse fahren wir zu einer KU-Rüste nach Gussow.

Noch sind Plätze für die 7. Und 8.Klasse frei. Insgesamt werden wir in dieser Gruppe 55 Jugendliche sein, eine erkleckliche Zahl!

Wir freuen uns schon auf das Wochenende und haben hinterher bestimmt viel zu erzählen.

Jahresplanung 2012

Erstmalig haben wir einen Jahresplan 2012 für Kirchengemeinde und den Ort Groß Schönebeck, den der Ortsbeirat und der Bürgerverein beschlossen und verabredet hat.

Neben den Konzerten der „Schorfheideklänge“ an jedem ersten Sonnabend um 16 Uhr von Mai bis zum September, Harbachs Privatkonzerten in unserer Immanuelkirche, dem Besuch von Pfr.R.Delbrück mit Gästen aus Spanien, dem 109. Lobetal-Fest, Ausstellungen in unserer Kirche findet auch das „Schorfheide-Frühstück“, am Sonntag, dem 26.08.12 statt. Dann werden wir Initiativen und Vereine aus unserer Kommune am Lindenplatz begrüßen. Unser dörflicher Höhepunkt ist der Erntedanktag am 30.09.12, an dem auch das Bohm'sche Hoffest stattfindet. Auch die Akademisten der Berliner Staatskapelle beehren uns im September.



Podologische Praxis

medizinische Fußpflege

Uta Altermann

staatl. geprüfte Podologin

Liebenwalder Str. 31
16244 Schorfheide / OT Groß Schönebeck
Tel: 033393 223

Blumenstübchen

R. Müller



16244 Groß Schönebeck
Berliner Str. 1
033393/65810



HEGENER

BAUSTOFFE



- Baustoffe
- Bauzubehör
- Malerbedarf
- Werkzeuge

BERLINER STR. 1-2
OT GROß-SCHÖNEBECK
16244 SCHORFHEIDE
TEL./FAX: 033393/65802
FUNK: 0151/17350140
HEGNER.BAUSTOFFE@GMX.DE

Gasthaus "Zum Weißen Hirsch"



Groß Schönebeck

Berliner Straße 10

16244 Schorfheide

Telefon: 033393/554

e-mail: weisser-hirsch@gmx.net



Physiotherapie
Stefan Langner

Alte Triftstr. 1 • 16244 Schorfheide
OT Groß Schönebeck • Tel.: 033393 / 66 750
e-Mail: die-praxis@arcor.de
Termine nach Vereinbarung

Versichern • Schützen • Vorsorgen

Von unserer günstigen Kfz-Versicherung, Sach- und Hausratversicherung über Krankenzusatzversicherung bis zur Altersvorsorge – bei uns finden Sie alles aus einer Hand!

Rufen Sie einfach an - wir beraten Sie gern:

Corinna & Wolfgang Duske
Friedenstraße 11 • 16244 Schorfheide
Telefon 033393 65638 • Fax 66032
wolfgang.duske@bruderhilfe.de



BRUDERHILFE PAX
FAMILIENFÜRSORGE
Versicherer im Raum der Kirchen

Freud und Leid

beerdigt wurden:

in Groß Schönebeck

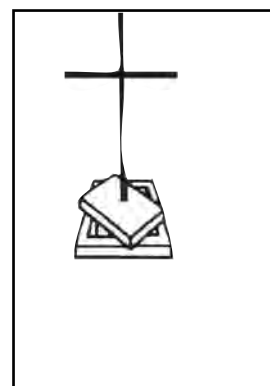
am 07.01.2012 Anna-Marie Drehmel

am 25.02.2012 Roland Schäfer

am 13.03.2012 Siegfried Schröder

in Zerpenschleuse

am 04.02.2012 Edeltraud Rottke



getauft wurden:

in Groß Schönebeck

am 29.01.2012 Fabian Piesche

Veranstaltungen in Groß Schönebeck, Gemeindehaus

Mini-Lernkreis: montags 15.30 - 17 Uhr

Konfirmanden-Treff: montags 17.30 Uhr

Chor: dienstags 19.30 Uhr

Passionsandachten dienstags 19.00 Uhr

Bürozeiten: dienstags 9.00 - 11.30 Uhr

GKR: donnerstags 19 Uhr am 22.03.

Frauenhilfe: freitags 14 Uhr am 30.März,
14.30 Uhr am 04.Mai und 1.Juni

Flötenkreis: freitags 13 - 14.00 Uhr

Christenlehre: freitags 14-15.00 Uhr

Eine-Welt-Laden „Solidario“: freitags 16-19 Uhr

Veranstaltungen in Zerpenschleuse, Kommunitäts-Haus:

Seniorenachmittag: mittwochs 14.30 Uhr am
28.März, 25.April, 30.Mai

Bibelgesprächskreis: donnerstags 19 Uhr am 15.03.

GKR: dienstags 19.30 Uhr am 20.03.

Christenlehre montags 14 Uhr + mittwochs 15.30 Uhr

Konfirmandentreff: dienstags 18 Uhr, Kirche Marienwerder

16 **Vorschau - im neuen Kalender geblättert**

Passionsandachten dienstags 19 Uhr (7 Wochen anders leben)
Vom Dienstag, dem 29.02. an halten wir wöchentlich um 19 Uhr in der Winterkirche Passionsandachten miteinander.

Silberne und Goldene Konfirmation

feiern wir am So.15.04 (Silberne) und am So.20.05. (Goldene) jeweils in festlichen Gottesdiensten um 14 Uhr. Bitte merken Sie das vor und melden Sie sich im Gemeindebüro, bei Frau Busse.

Jungmännerwerk-Camp Himmelfahrt am 17.05.

Herr Skorka, Jungmännerwerk Berlin, übernimmt die Verantwortung.

Radler-Gottesdienst am Askanierturm am 28.05., 11 Uhr

wie in jedem Jahr mit den Lichterfelder Bläsern und der Eichhorster Gemeinde an einem festlichen Pfingsttag.

Schorfheide-Klänge und Ausstellung

am Sa.05.05., 16 Uhr mit Prof.U.Eckhardt, Berlin und einem Cellisten sowie am So.03.06.2012, 16 Uhr mit der Friedenskantorei Potsdam, Ltg. KMD M.Jacob. Eine Grafik-Ausstellung der Kurtschlager Künstlerin Petra Elsner wird am 03.06. um 14 Uhr eröffnet.

Nachrichten vom EINE – WELT – LADEN „SOLIDARIO“

- Wir haben eine verlängerte Öffnungszeiten: Jeden Freitag von 16 – 19 Uhr im „SOLIDARIO“ im Gemeindehaus
- Es gibt einige neue Produkte: Zum Beispiel Hornartikel – Ringe; Broschen; Löffel; Käämme; Haarspangen usw. – aus Madagaskar.
- Wir haben ab Mai auch am Wochenende einen Stand in der „Offenen Kirche“-Samstag und Sonntag von 13.30 Uhr – 17.30 Uhr.
- Unsere Einkaufsmöglichkeit in Berlin bei der GEPA gibt es nicht mehr. Bestellungen per Internet gehen jetzt nach Dresden zur F.A.I.R.E – ein Fairhandelszentrum im Osten Deutschlands. Wir werden zusätzliche Produkte von Produzenten (dörfliche Kooperativen) aus Asien, Afrika und Lateinamerika einkaufen können.
- Wir haben immer öfter Gespräche über die Hintergründe des

„fairen Handel“. Wir als KonsumentInnen haben mit dem Einkauf von fair gehandelten Produkten die Chance, gerechtere Handelsverhältnisse für viele Menschen in den Ländern des Südens zu schaffen und somit die Armut in der Welt deutlich zu reduzieren.

Noch eine gute Nachricht: fair gehandelte, getrocknete Mangos von den Philippinen sind fruchtig und schmackhaft - viele Kundinnen wissen es längst – wer die Fastenzeit ohne Schokolade erleben will, der kann ja vielleicht mal ein Stück Mango probieren.

Liebe Gemeinden,

ab 1. März 2012 bin ich nun ganz offiziell als Gemeindevikarin in der wunderschönen Schorfheide tätig. Zusammen mit meinem Mentor, Pfr. Flade, betreue ich für die nächsten eineinhalb Jahre die Gemeinden in Klandorf, Eichhorst, Zerpenschleuse und Groß Schönebeck.

Sie werden mich in unterschiedlichen Funktionen kennenlernen: als Predigerin, als Lehrerin, als Verwalterin, als Seelsorgerin – kurz, in allem, was Ihnen bereits durch Ihren Pfarrer vertraut ist. Darüber hinaus wird es auch Zeiten geben, in denen Sie mich selten oder gar nicht zu Gesicht bekommen, dann nämlich, wenn ich im Zuge meiner Ausbildung zu Seminaren in Brandenburg, Berlin oder im Predigerseminar in Wittenberg weile.

Seit September vergangenen Jahres lebe ich zusammen mit meiner „Raubkatze“ Ruby in der oberen Wohnung des Gemeindehauses. Direkt neben dem SOLIDARIO-Laden. Die ersten sechs Monate bis einschließlich Februar 2012 war ich am Alexander von Humboldt Gymnasium in Eberswalde als Religionslehrerin tätig. Das Religionspädagogische Vikariat (RPV) ist ebenfalls Teil meiner pfarramtlichen Ausbildung.

Ich habe mich nie schneller an ein neues Zuhause gewöhnt wie hier in Groß Schönebeck. Dies stimmt mich sehr zuversichtlich, dass meine Vikariatszeit hier ein schönes und nachdrückliches Erlebnis wird. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen und auf eine ertragreiche und schöne Zusammenarbeit.

Ich hoffe, dass die eineinhalb Jahre Vikariat möglichst langsam voranschreiten und mein Fortgehen noch lange fern bleibt...

Herzlichst, Ihre Vikarin

Melanie Pauly

Informationen aus den Gemeindekirchenräten



- GKR Zerpenschleuse

2011 haben wir eine Reihe von Höhepunkten erlebt, besonders die vielfältigen Konzerte in unserer schönen Kirche (Matthias Müller und Brassens-Festival), festliche Taufen, die Goldene Hochzeiten und die Festgottesdienste. Das Jahr 2012 ist geplant.

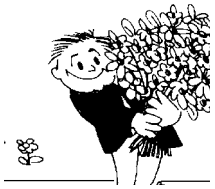
Zur Erhaltung unserer Kirche brauchen immer wieder Menschen, die ein wenig Zeit (oder auch etwas mehr) erübrigen können. Uns schweben Ideen vor, wie z.B. eine „Offene Kirche“, die an Wochenenden für Gäste offensteht. Es wäre schön, wenn sich zu den bisher Einsatzbereiten ein paar hinzu fänden.

Um Spenden bitten wir für den Einbau eines Sanitär-Traktes in der Kirche. Wir werden den Einbau als große Verbesserung spüren.

- GKR Groß Schönebeck / Eichhorst

Die Sanierung des Kirchturmes in Klandorf ist das wichtige Thema 2012. Dann all die Aufgaben für die Instandsetzung des alten Altars mit seiner Bekrönung in Groß Schönebeck, wegen des 300-jährigen Geburtstages Friedrichs II.

Wichtig bleibt die Erhaltung der Bausubstanz in allen Gebäuden. Dabei ist man ja nie sicher, welche Themen aktuell auf uns einströmen. Den Haushaltplan 2012 haben wir demgemäß beschlossen. Als Pfarrer habe ich ein persönliches Interesse an der Erstellung eines aussagefähigen Gemeindeberichts über die Jahre 2010 und 2011, damit wir klarsichtig die gegenwärtigen Veränderungs-Prozesse überschauen.



**Die Kirchengemeinde gratuliert allen
Jubilaren, zum 60., 65.,70., 75. Geburtstag und
wünscht alles Gute. Gesundheit + Gottes Segen**

19

Eichhorst		23.05. Herbert Vieritz	60
		30.05. Brigitte Suter	60
04.04. Karl Ernst	83		
13.04. Gerhard Gartz	80	Klandorf	
15.04. Irmgard Gresens	77		
17.04. Anni Winny	78	13.03. Gerda Pankratz	84
23.05. Ingrid Ernst	75	26.04. Angelika Pankratz	60
		02.05. Otto Gericke	84
Groß Schönebeck		08.05. Helga Pampel	77
		08.05. Hildegard Streich	84
18.03. Erika Schuldig	78	21.05. Wolfgang Rücker	79
21.03. Paul Hirsekorn	84		
22.03. Kurt Peter	86	Zerpenschleuse	
23.03. Ursula Schott	82		
23.03. Gerda Wunderlich	77	11.03. Rainer Wollschläger	60
30.03. Edeltraut Tönnies	89	21.03. Armgard Busse	75
31.03. Helmut Fengler	80	21.03. Waldemar Lück	80
02.04. Christa Staberow	85	21.03. Ursula Glasse	80
03.04. Heinz Wunderlich	83	25.03. Gisela Krohm	78
03.04. Dolores Schulz	82	29.03. Hans Finke	79
04.04. Barbara Weiser	60	04.04. Waltraud Pietsch	77
29.04. Elfriede Käsler	80	06.04. Horst Röper	83
15.04. Christa Kleinke	75	13.04. Gisela Kosse	83
16.04. Wolfgang Gäbler	84	17.04. Lieselotte Kuntke	78
17.04. Günter Mutschall	79	21.04. Günter Hoffmann	78
23.04. Irene Schäfer	76	29.04. Wolfgang Schenk	75
28.04. Brigitte Haseloff	65	02.05. Christel Hiepel	76
04.05. Helga Herholdt	84	08.05. Irmgard Langer	85
05.05. Erika Maerker	76	12.05. Sonja Ehling	83
06.05. Anneliese Bohm	86	22.05. Erhard Bartsch	77
06.05. Lieselotte Diezel	86		
09.05. Waltraud Klotz	75		
09.05. Vera Treucker	86		
10.05. Ursula Scholz	79		
16.05. Rita Fleischmann	79		
18.05. Lothar Gerlach	79		
19.05. Manfred Krohn	77		
21.05. Irene Peter	86		

Anregung oder Kritik an der Gestaltung des **Kirchen-Boten** richten Sie bitte an Pfr. Flade. Noch besser, Sie helfen mit ! Am Mittwoch, 25.05.2012 trifft sich der Redaktionskreis um 18 Uhr in Groß Schönebeck im Büro der Kirchengemeinde.



So erreichen Sie die Ev. Kirchengemeinde Groß Schönebeck
Schloßstraße 9, Telefon 033393 / 341 Fax 66239
e-mail: pfarramt-busse@kigrs.de
www.kirche-gross-schoenebeck.info
e-mail: ast.flade@gmx.de

Wichtige Adressen und Telefonnummern:

Kirchenkreisverband Eberswalde (RKVA) 16255 Eberswalde Eisenbahnstr. 84, Tel. 03334 / 205930

Kirchenkreis Barnim, Leitungsbüro 16255 Eberswalde Eisenbahnstr. 84, Tel. 03334 / 205920

Evangelisches Konsistorium Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz (EKBO)

Postfach 350954 , 10218 Berlin Tel.030 / 24344 - 0

Telefonseelsorge 0800 - 1110111 oder 0800 - 1110222

Der „Kirchenbote“ für Eichhorst, Groß Schönebeck, Klandorf und Zerpenschleuse erscheint 4 mal jährlich im Auftrag der GKR.

Unsere Bankverbindung:

Evangelischer Kirchenkreisverband Eberswalde (RKVA)

Evang Darlehns-genossenschaft Berlin (EDG) BLZ 210 602 37

Kt. Nr.: 162965.

Bitte bei Einzahlungen den Namen der betreffende Kirchengemeinde angeben.

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die Aushänge und die Abkündigungen im Gottesdienst!

V.i.S.d.P.: Pfr. St. Flade, Redaktions-Schluß am 06.03.2012